

# Quartalsweiser NWL-Qualitätsbericht

Um eine gute Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, werden die NWL-Linien bei der nachfolgenden Analyse auf Basis der drei im SPNV-Qualitätsmonitor unterschiedenen Komplexitätsstufen betrachtet:



## „einfache“ Komplexität (15 der 55 NWL-Linien):



### Gesamtwert:

Im 1. Quartal des Jahres 2021 haben sechs Linien im NWL und somit ein Anteil von 40% dieser Komplexitätsstufe einen sehr guten Gesamtwert in der Betriebsqualität von über 95% erzielt. Besonders hervorzuheben sind dabei die Linien RB 92 (Finnentrop – Olpe) und RB 96 (Betzdorf – Burbach – Dillenburg). Mit einem Gesamtwert von jeweils 98% wurde auf diesen beiden Linien, die von der Hessischen Landesbahn betrieben werden, auch die beste Qualität von allen 55 NWL-Linien erbracht. Zudem ist die Linie S 4 (Unna – Dortmund-Lütgendortmund, DB Regio) zu erwähnen, die sich trotz einer sehr hohen Fahrgastfrequenzierung mit einem Gesamtwert von 96,5% im Spitzenfeld der NWL-Linien mit einer „einfachen“ Komplexität befindet.

Eine schlechtere Gesamtbewertung der Betriebsqualität von unter 90% haben in dieser Komplexitätsstufe die drei NWL-Linien RB 73 (Bielefeld – Lage – Lemgo-Lüttfeld, eurobahn), S 5 der S-Bahn Hannover (Paderborn – Hannover Flughafen, DB Regio) und RB 74 (Bielefeld – Paderborn, NordWestBahn (Anteil von 20%) erreicht. .

Während die Bewertung der Linie S 5 mit dem sehr niedrigen Pünktlichkeitsniveau zu begründen ist. Rund 74% der Ankünfte waren pünktlich), ist bei den Linien RB 73 und RB 74 das Sturmtief „Tristan“ für die niedrigen Gesamtwerte ausschlaggebend. Mit Ausfallquoten von teilweise über 25% der bestellten Leistungen hat „Tristan“ im Februar 2021 für große Probleme im Bahnverkehr gesorgt. Mit massenhaft Schnee, Glatteis und heftigem Wind hat das Sturmtief ab dem 07.02.2021 der Nordhälfte Deutschlands einen massiven Wintereinbruch beschert. Dabei verlief die südliche Grenze des Sturmtiefs nahezu mittig durch

das Verbandsgebiet des NWL. Während das Münsterland, Ostwestfalen und Ruhr-Lippe stark betroffen waren, zeigten sich im südlichen Verbandsgebiet lediglich geringe Auswirkungen. Zur Vermeidung derlei Auswirkungen wurden im Nachgang des Unwetters zwischen NWL und DB Netz sowie mit den EVU Gespräche zum Krisenmanagement aufgenommen.



### Pünktlichkeit:

Mit 98,7% pünktlicher Ankünfte liegt die Linie RB 54 (Unna – Fröndenberg – Neuenrade, DB Regio) auf dem Spitzenplatz. Dicht gefolgt von den Linien RB 96 (98,6%), RB 92 (98,5%) und S 4 (98,0%).



### Zuverlässigkeit:

Den ersten Platz hat sich die [Linie RE 99](#) (Siegen – Gießen – Frankfurt(Main), HLB) gesichert. Mit 99,7% gefahrener Zugleistungen hat sie fast das maximal mögliche Ergebnis erzielt. Auffällig bei der Zuverlässigkeit ist, dass lediglich Linien aus dem südlichen NWL-Gebiet „punkten“ konnten. Hintergrund dafür ist Sturmtief „Tristan“, welches Mitte Februar für Verspätungen, Zugausfälle und kapazitative Minderleistungen in großen Teilen des NWL-Gebietes verantwortlich war. Der südliche Bereich des Verbandsgebietes war allerdings kaum betroffen. Dies spiegelt sich auch in den [Zuverlässigkeitswerten](#) wider. So sind neben der Linie RB 73 mit 9,5% ausgefallener Fahrten auch insbesondere die Linien RE 19a (Wesel – Bocholt, Abellio) mit 10,3%, RE 78 (Bielefeld – Minden – Nienburg, eurobahn) mit 9,8%, RB 66 (Münster – Osnabrück, eurobahn) mit 8,6% und RB 65 (Münster – Rheine) mit 8,5% von einer Vielzahl ausgefallener Fahrten betroffen.



### Zugbildung:

Bei der Zugbildung haben es [fünf der 15 Linien](#) geschafft, im gesamten 1. Quartal 2021 mit einer 100%igen Kapazität zu verkehren die Züge dieser fünf Linien verkehren hauptsächlich mit Einfachtraktionen.

Neben dem Einfluss auf die Zuverlässigkeit hat das [Sturmtief auch die Zugbildung teils deutlich beeinträchtigt](#). Die bereits von Ausfällen stark betroffenen Linien RE 78, RB 66 und RB 73 konnten nur unter 98,5% der bestellten Sitzplätze bereitstellen.). Beide Messgrößen werden sich unter „normalen“ Bedingungen wieder deutlich positiv entwickeln.

Ein besonderes Augenmerk ist bei der Zugbildung auf die Linie RB 94 (Erndtebrück – Bad Laasphe – Marburg, DB Kurhessenbahn) mit einer Erbringung der bestellten Sitzplätze von 85,2% zu richten. Hintergrund für den Wert waren eine Vielzahl von Gründen die Fahrzeugflotte betreffend, die im Betrachtungszeitraum zusammengekommen sind. Zu nennen sind dabei allgemeine Fahrzeugstörungen, aber auch längerfristige Fahrzeugausfälle aufgrund von mehreren Kollisionen mit Bäumen (Unwetter), einer Kollision mit einem Straßenfahrzeug an einem Bahnübergang und einem Personenneunfall. Zudem wurden Fahrzeuge noch vertragskonform umgebaut und regelmäßig wiederkehrende Fahrzeugrevisionen fanden statt. Die angegebenen fahrzeugbezogenen Minderungsgründe sind somit ein punktuell Problem und es wird mittelfristig wieder zu einem besseren Zugbildungswert auf der Linie RB 94 kommen.



## „normale“ Komplexität (33 der 55 NWL-Linien):



### Gesamtwert:

Innerhalb dieser Komplexitätsstufe gibt es sieben Linien im NWL und somit einen Anteil von ca. 21%, die mit einer guten Gesamtqualität bewertet wurden. Die beiden besten Linien sind mit einem Gesamtwert von über 96% die Linien RB 52 (Dortmund – Hagen – Lüdenscheid, DB Regio) und die RB 90 (Siegen – Au – Altenkirchen – Limburg, HLB). Auch diese beiden Linien liegen im südlichen Bereich des NWL-Gebiets und wurden weitestgehend von Sturmtief „Tristan“ verschont.

Die Linien S 1 (Minden – Hannover – Haste, DB Regio) und RE 60 (Rheine – Minden – Hannover – Braunschweig, WestfalenBahn) konnten einen nicht zufriedenstellenden Gesamtwert von unter 90% erzielen. Die Linie RE 3 (Hamm – Gelsenkirchen – Düsseldorf, Eurobahn) liefert mit einem Gesamtwert von 88,8% NRW-weit zwar kein zufriedenstellendes Ergebnis, ist aber im NWL mit 93,1% Erfüllungsgrad auf einem mittleren Qualitätsniveau einzuordnen. Die Linie S 1 der S-Bahn Hannover bildet mit einem schlechten Gesamtwert von 84,7% Erfüllungsgrad das Schlusslicht in der Gesamtqualität aller 55 NWL-Linien.



### Pünktlichkeit:

Die Linie RB 52 rangiert bei dieser Messgröße mit 97,5% pünktlichen Ankünften an der Spitze. Es folgen mit der RB 63 (95,1% pünktliche Ankünfte, Münster Zentrum Nord – Coesfeld) und RB 64 (94,9% pünktliche Ankünfte, Münster –

Gronau – Enschede (NL)) zwei Linien aus dem Netz Westliches Münsterland, welches von DB Regio betrieben wird. Mit 94,0% pünktlichen Ankünften punktet die dritte Linie dieses Netzes, die RB 51 (Dortmund – Coesfeld – Gronau – Enschede). Trotz der teils recht hohen Fahrgastzahlen, die in aller Regel auch zu erhöhten Fahrgastwechselzeiten und damit zu einer potentiellen Verspätungsursache führen, konnte auf den drei Linien des Netzes Westliches Münsterland eine sehr ordentliche Pünktlichkeitsquote erzielt werden. Insgesamt befinden sich rund die Hälfte der 33 Linien im Bereich einer guten Pünktlichkeit ( $\geq 90\%$  pünktliche Ankünfte).

Mit 67,5% pünktlichen Ankünften im NWL-Gebiet bildet die Linie S 1 der S-Bahn Hannover das Schlusslicht unter allen NWL-Linien. Die Gründe für die schlechte Pünktlichkeit sind divers. Neben dem Wintereinbruch, der im Februar zu einer Vielzahl von Verspätungen geführt hat, sind es insbesondere infrastrukturelle Störungen, die den Betrieb der Linien S 1 und S 5 erschweren. DB Regio prüft verschiedene Maßnahmen, um das Pünktlichkeitsniveau des Netzes zu verbessern.

Neben der Linie S 1 ist auch die Linie RE 60 mit 78,0 % pünktlicher Ankünfte in den erste drei Monaten des Jahres 2021 unpünktlich verkehrt. Neben dem Hauptverspätungsgrund – der Zugfolge (Überholungen durch DB Fernverkehr in Minden und Löhne) – kam es im Februar aufgrund der längeren Schnee- und Frostperiode („Tristan“) zu Verspätungen und Ausfällen. Die Ausfallquote der Linie RE 60 von 8,6% macht die starke Betroffenheit deutlich.



### Zuverlässigkeit:

Auch die Zuverlässigkeit ist im 1. Quartal 2021 stark von Sturmtief „Tristan“ beeinflusst. So gab es in dieser Komplexitätsstufe nicht eine Linie, die über 99,2% Zuverlässigkeitsquote erreichen konnte. Die südlich gelegeneren Linien RB 90 und RB 93 (Betzdorf – Siegen – Bad Berleburg, HLB) sind mit einer Zuverlässigkeit von 99,1% bzw. 99,0im mittleren Bewertungsbereich einzuordnen. Somit haben 31 der 33 Linien mit einer „normalen“ Komplexität, primär aufgrund von „Tristan“, eine eher schlechtere Zuverlässigkeitsquote.

Mit einer Zuverlässigkeit von unter 90% waren die Linien RE 82 (Bielefeld – Detmold – Altenbeken, eurobahn, 88% der Züge sind verkehrt) und RB 85 (Paderborn – Göttingen, NWB, 89,9% der Züge sind verkehrt) in besonderem Maße von Ausfällen betroffen. Fast ausschließlich waren aber auch bei diesen beiden Linien die Unwetterfolgen der Grund für die Ausfälle.



## Zugbildung:

Sechs Linien konnten eine Zugbildung von 100% auf die Strecke bringen. Weitere 10 Linien, haben eine gute Bewertung (> 99,3% der Züge wurden mit der bestellten Kapazität gefahren) erzielt. Damit liegen rund 50% der Linien im grünen Bereich.

Auch bei der Zugbildung waren die Unwetterauswirkungen zu spüren. Insgesamt 10 der 33 NWL-Linien haben mit unter 98,5% eine nicht zufriedenstellende Leistung bei der Erbringung der Kapazitäten geboten. Mit Werten zwischen 96% und 97% der erbrachten Kapazitäten waren insbesondere die Fahrgäste der Linien RB 50 (Dortmund – Lünen – Münster, eurobahn) und RE 9 (Aachen – Köln – Siegen, DB Regio) sowie die Linien RE 3 und S 1 von den kapazitativen Minderleistungen betroffen.



## „anspruchsvolle“ Komplexität (7 der 55 NWL-Linien):



### Gesamtwert:

Bei den sieben NWL-Linien mit einer „anspruchsvollen“ Komplexität liegen alle Linien im Mittelfeld. Lediglich eine Linie, die RE 42 (Münster – Essen – Mönchengladbach, DB Regio) ist im negativen Bereich zu verorten. Dies ist für die Gesamtheit der Linien dieser Komplexitätsstufe insbesondere noch durch das Auftreten des Sturmtiefs „Tristan“ als sehr positiv zu bewerten. Der plötzliche Wintereinbruch hat die Zuverlässigkeit und die Zugbildung auch noch Tage nach dem Unwettertiefe negativ beeinflusst. Fahrzeuge mussten aufgrund des starken Frosts, z. Bsp. durch geplatzte Leitungen, teilweise der Werkstatt zugeführt werden.



### Pünktlichkeit:

Besonders erwähnenswert bei der Pünktlichkeit ist, dass sich die drei RRX-Linien (RE 1 (Hamm – Dortmund – Düsseldorf – Köln – Aachen, Abellio), RE 6 (Minden – Bielefeld – Hamm – Dortmund – Düsseldorf – Köln – Köln/Bonn Flughafen, National Express) und RE 11 (Kassel-Wilhelmshöhe – Paderborn – Hamm – Dortmund – Düsseldorf, Abellio) auf einem mittleren Pünktlichkeitsniveau stabilisiert haben und Verspätungen teils sogar noch weiter reduzieren konnten. Letzteres trifft insbesondere für die Linie RE 1 zu, die im Bereich des NWL ihre Pünktlichkeit im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern konnte.

Ausschlaggebend dafür sind unter anderem die neuen RRX-Fahrzeuge, die seit Mitte 2020 auch auf dieser RRX-Linie zum Einsatz kommen.



### Zuverlässigkeit:

Auch bei den Linien mit einer „anspruchsvollen“ Komplexität lassen sich bei dieser Messgröße Parallelen zu den Ergebnissen in den anderen beiden Komplexitätsstufen erkennen. Es besteht eine sehr starke Betroffenheit. Die Linie RE 16 (Essen - Hagen - Siegen/Iserlohn, Abellio), die auch mit einem erheblichen Anteil im südlichen Bereich von Westfalen verkehrt, mit fast 98% den besten Zuverlässigkeitswert unter den sieben RE--Bahnen erreicht hat.



### Zugbildung:

Wie bereits bei der Pünktlichkeit sind auch bei den Ergebnissen der Zugbildung die RRX-Linien positiv hervorzuheben. Mit Werten von annähernd 100% schneiden sie in dieser Kategorie am besten ab.

Insbesondere bei der Zugbildung ist der Abstand der Linie RE 42 zu den anderen sechs RE-Linien besonders groß. Die Abweichung ist hauptsächlich auf den Monat Februar 2021 zurückzuführen, in welchem auf über 12% der gefahrenen Zugkilometer mit einer reduzierten Kapazität verkehrt wurde. Die Ursache dafür war das Tief „Tristan“, das mit lange andauerndem Schneefall und Dauerfrost zu Problemen bei den Fahrzeugen, die in den betroffenen Regionen abgestellt waren, geführt hat. Diese mussten teilweise von Hand „freigeschaufelt“ werden, um mit deutlicher Verzögerung überhaupt erst wieder in den Regelumlauf eingeschert werden zu können.